

Leserbrief von Michael Heimlich vom 15.09.2016

Das DOC kommt...

...ist erst einmal eine formulierte Wunschvorstellung von Verwaltung und Teilen der Lokalpolitik, die ggfs. noch der gerichtlichen Überprüfung standhalten muss.

Allen „Pro-Doc Aktivisten“ in Politik und Sport sei angeraten über mehrere Wochen an Wochenenden, also freitags, samstags u. sonntags in den Nachmittags- u. Abendstunden die tatsächlich freien Parkplatz-Kapazitäten am Hackenberg und am H2o-Parkplatz zu verifizieren und nicht nur wie vom beauftragten Gutachterinstitut an 2 Mess-Tagen zu erheben, denn zu diesen Wochend-Zeiten ist wohl auch mit dem größten Publikumsverkehr wg. Sportwettkämpfen /Trainingsbetrieb/ H2O-Besuchern zu rechnen – natürlich wohlgemerkt, nicht in den Sommerferien ☐ !

Zudem sollten bei der zukünftigen Verkehrsmengenplanung, die zusätzlich neuen ca. 140 Wohneinheiten am Henkelshof (ehemaliges Krankenhaus-Gelände) nicht vergessen werden. Soll heißen: Weitere ca. 300 Pkws werden mehrmals täglich die Kreuzung Hackenberger Str. / Ringstr. passieren müssen.

Ach ja ...und übrigens: Das gesamte Verkehrsgebiet am Hackenberg stellt aufgrund zahlreicher dort beheimateter Schulen und Kindergärten eine Tempo-30-Zone dar tw. sogar in „Spielstraßen“-Format – sozusagen von der Intention her eine „Verkehrsberuhigung“ zu erzeugen – warum wohl, Herr Neuhaus ?

Eine Nachfrage beim Ordnungsamt der Stadt Remscheid kann übrigens zusätzliche Aufklärung darüber verschaffen, dass schon jetzt - ohne DOC und Ersatzstadion am Hackenberg- z.B. in der Albert-Einstein-Str. Falschparker, aufgrund Parkplatzmangel , sogar Gehwege zustellen und deshalb mit Knöllchen bedacht werden.

Ganz abgesehen davon: Wie hoch werden denn die Parkpaletten und Lärmschutzmauern mit den zusätzlich geplanten Parkplätzen am Hackenberg werden? Ein attraktives Wohngebiet habe ich mir einmal anders vorgestellt, als ich vor über 18 Jahren hierhin zog! Und : Wozu bedarf es einer 1500-Zuschauertribüne (ausbaubar evt. auf 5000 Zuschauer ?) , wenn diese sowieso nicht erscheinen werden, Herr Kötter ? Das nenne ich dann bewusste Verschwendung von öffentlichen Geldern oder auch Fehlplanung!

Aber in Sachen DOC scheint die „Doktrin“ oder besser „DOCtrin“ frei nach Christian Morgenstern auch in Remscheid zu gelten: „ Und er kommt zu dem Ergebnis: Nur ein Traum war das Erlebnis. Weil, so schließt er messerscharf, nicht sein kann, was nicht sein darf.“